

12. Mai 1944.

HUGO THIMIG

Wien VII/10, Gymnasiumstr. 47

Liebre und hochgeschätzter Kollege Waldemar!

Inzwischen (und das fällt längerem Zeit zurück) bringe mir
 Ihnen Operation, die mir ein Jahr vorüber musste, na, und ganz
 kühnlich bis ich ja in meinem fortgeführten Manuskript auf
 nicht mehr auf, sondern erst heute, das sind mir bittet Form
 und in die Töne schreit, solche Gutachten die ~~mit~~ ringen für
 fast bekommen, und wie viele Erfahrungen Sie dabei nachschreiben
 müssen, so sehr möchte. Ich hoffe, dass Sie sich, bei den gutturalen,
 unvollständigen, freundlichen Begrüßungen, die bei uns in den
 Briefen, süßlich gemindert sein, dass ich in Ihre Gedanken
 ganz gefüllt sein. Lassen Sie mich auch, was ich für
 anstehen zu meinem Bestehen ~~plante~~ plant gemacht
 zu und wissen Sie nachlässig zu allen Umständen und Ihnen meine
 mein große Glück. Ich glaube nicht, dass sich jemand freilich für
 kann über Ihre unerschöpfliche Güte und Güte abspülen, mir
 Geben mir einigmal Hugo Thimig

